

Medienpool

Sequenz: Verkehrssystem Marktplatz

Inhalt	Seite
Sequenzplan: <i>Verkehrssystem Marktplatz</i>	2
Impulskarte zum Wasserkreislauf (M 1)	3
Arbeitsblatt: <i>Der Wasserkreislauf als natürliches System</i> mit Lösung (M 2)	4
Einschätzungsbogen Systemkompetenz: <i>Schätze dich ein!</i> (M 3)	8
Arbeitsauftrag zum Mystery (M 4)	11
Mystery-Karten: <i>Anna sitzt auf der Bank und Moritz knurrt der Magen</i> (M 5)	12
Tippkarten zum Mystery (M 6)	17
Beobachtungs- und Interventionsbogen zum Bearbeiten des Mysterys (M 7)	18
Impuls-Poster: <i>Wer nutzt was? Ordne zu und erkläre!</i> (M 8)	20
Strategiekarten zum Mystery (M 9)	21
Dokumentationsbogen zum Entwickeln und Präsentieren systemadäquater Maßnahmen (M 10)	23

Quelle:

SCHENK, V. & A. JAHREISS (2022): Mit Mysterys die Welt entschlüsseln. Spannungsgeladene Komplexität im Grundschulunterricht erlauben! In: Informations- und Fortbildungsportal *Besonders Begabte finden und fördern* der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung. Dillingen a.D. (<https://besondersbegabte.alp.dillingen.de/>).

Sequenzplan: Verkehrssystem Marktplatz

	Unterrichtsinhalt	Material
Instruktion	<p>1 Bin ich eine Systemdenkerin / ein Systemdenker?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wiederholen des Wasserkreislaufs, zunächst als unverzweigtes System im Sitzkreis ➤ Zeichnen und Erklären des verzweigten Systems „Wasserkreislauf“ in Einzel- und Partnerarbeit und kontextgebundenes Anwenden von Systembegriffen (z.B. Teile, Verbindungslinien, Beziehung, Netz, Richtung, Pfeile, natürliche oder menschliche Systeme) ➤ Reflektieren über die eigenen Fähigkeiten zum systemischen Denken und Handeln mit Hilfe des hinsichtlich Verständlichkeit besprochenen Selbsteinschätzungsbogens ➤ Einschätzung und Kommentierung durch Lehrkraft 	<p>Impulskarte: einfacher, schematisierter Wasserkreislauf (M 1), Arbeitsblatt (M 2)</p> <p>Diagnose- und Förderinstrumente:</p> <p>Einschätzungsbogen mit Kommentarfeld (M 3) für Schüler*innen und Lehrkraft</p>
Ko-Kreation	<p>2 „Anna sitzt auf der Bank und Moritz knurrt der Magen“ – ein kniffliger Fall für Systemdenkerinnen und Systemdenker</p> <p>Neuzusammensetzung der in der Klasse vorhandenen, flexiblen Gruppen nach eingeschätzter Leistungshomogenität:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lesen und Sortieren der Mystery-Kärtchen ➤ Anordnen und Verknüpfen der Kärtchen zu einem Netzwerk ➤ Prüfen, Fixieren und Beschriften des visualisierten (Teil-)Systems „Verkehrssituation am Marktplatz“ <p>Coaching und Mentoring durch Lehrkraft</p>	<p>Arbeitsauftrag (M 4), pro Gruppe: Umschlag mit Mystery-Kärtchen (M 5), Karton / Magnettafel / Korkplatte, Fixiermittel</p> <p>Diagnose- und Förderinstrumente:</p> <p>Tippkarten, gesteuerte Ausgabe (M 6), Beobachtungs- und Interventionsbogen für Lehrkraft (M 7)</p>
Präsentation	<p>3 Wir verbessern die Verkehrssituation am Marktplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Zuordnen der vorkommenden Verkehrsmittel zu ihren Nutzerinnen und Nutzern im Tafelkino ➤ Diskutieren und Prüfen möglicher Lösungen in den jeweiligen Gruppen ➤ Darstellen von Ergebnissen in frei wählbaren Mini-Formaten (z.B. Text, Poster, Podcast, Bild / Zeichnung, Leporello) in Einzelarbeit (oder Partnerarbeit) ➤ Vorstellen und Erklären verschiedener Möglichkeiten im Gallery-Walk ➤ Reflektieren über Vor- und Nachteile der vorgeschlagenen Maßnahmen für unterschiedliche Verkehrsteilnehmer*innen im Klassenverband <p>Coaching und Mentoring durch Lehrkraft</p>	<p>Impulsposter: Verkehrsmittel und ihre Nutzer*innen (M 8), Utensilien zum Festhalten der Ergebnisse</p> <p>Diagnose- und Förderinstrumente:</p> <p>Box mit Strategiekarten, frei zugänglich (M 9), Dokumentationsbogen für Lehrkraft (M 10)</p>

Anmerkungen:

Bestandteile einer begabungsbezogenen und leistungsdifferenzierten Förderung als verankertes Unterrichtsprinzip sind **in orange Farbe** markiert.

Die für die Sequenz zu kalkulierende Zeit ist abhängig von der jeweiligen Klassensituation.

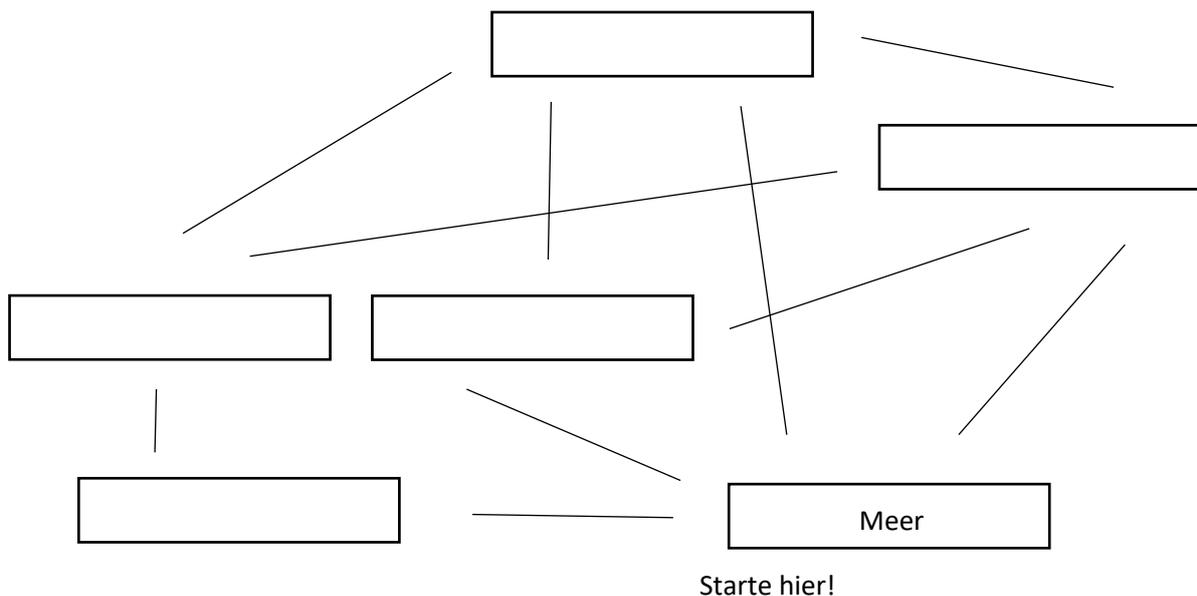
M 1



Der Wasserkreislauf als natürliches System

1. Ergänze die Zeichnung zum Wasserkreislauf. Verwende zunächst einen Bleistift!
 - An den Verbindungslinien fehlen die Pfeilspitzen. Zeichne sie so ein, dass sie den Weg richtig anzeigen.
 - Beschrifte die Kästchen und Pfeile sinnvoll mit den Begriffen aus dem Wortspeicher.
2. Im Wortspeicher bleibt ein Begriff übrig.
 - Male ein Kästchen mit dem Begriff an einer geeigneten Stelle der Zeichnung. Überlege, ob du auch noch beschriftete Pfeile eintragen musst.

Meine genauere Zeichnung zum Wasserkreislauf



Wortspeicher

Streiche die von dir verwendeten Begriffe durch!

Niederschlag, Sonne, fließen oberirdisch, Wolken, fallen, verdunsten, Boden, fallen, verdunsten, fließen unterirdisch, versickern, verdunsten, Fluss, kondensieren, Grundwasser, fallen

3. Notiere in einem Satz, warum der Wasserkreislauf als natürliches System bezeichnet wird. Du darfst dazu den Informationstext lesen.

Was ist ein System?

Der Wasserkreislauf ist ein System. Er setzt sich aus vielen in der Natur vorkommenden Teilen zusammen, z.B. Wolken oder Niederschlag. Die Bestandteile eines Systems sind meist unsichtbar miteinander verbunden. Auch Menschen können Teile sein. Du bist z.B. ein Bestandteil deiner Klasse oder deiner Familie und stehst mit den anderen Personen in Verbindung. Solche Systeme kommen aber nicht in der Natur vor, sondern sind von Menschen gemacht.

Systeme sind sehr empfindlich. Verändert sich ein Teil, beeinflusst das andere. Dies kann für das System gut oder schlecht sein, es manchmal auch zerstören. Oft möchten Personen Systeme ändern. Dazu müssen sie aber gründlich nachdenken und alle möglichen Folgen einschätzen. Erst dann dürfen sie handeln.

Zeichnungen mit beschrifteten Kästchen und Pfeilen helfen beim Denken. Diese Zeichnungen können sehr verschieden aussehen, z.B. wie ein Kreis oder ein Netz. Manchmal werden Pfeile in unterschiedlicher Dicke, Richtung oder sogar mit zwei Pfeilspitzen verwendet. Denn Systeme sind niemals gleich.

1. Skizze

2. Skizze

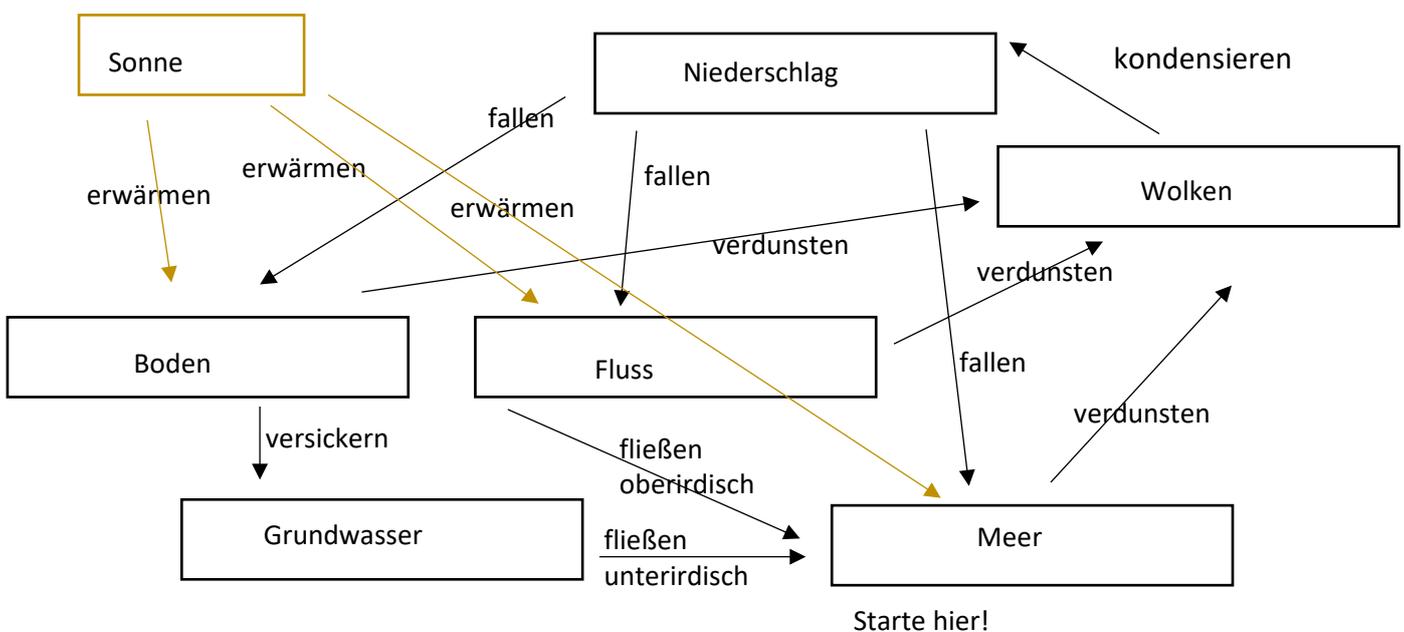
4. Fertige kleine Zeichnungen an und skizziere grob zwei unterschiedlich aussehende Systeme. Du musst die Skizzen nicht beschriften!

M 2 Lösung

Der Wasserkreislauf als natürliches System

1. Ergänze die Zeichnung zum Wasserkreislauf. Verwende zunächst einen Bleistift!
 - An den Verbindungslinien fehlen die Pfeilspitzen. Zeichne sie so ein, dass sie den Weg richtig anzeigen.
 - Beschrifte die Kästchen und Pfeile sinnvoll mit den Begriffen aus dem Wortspeicher.
2. Im Wortspeicher bleibt ein Begriff übrig.
 - Male ein Kästchen mit dem Begriff an einer geeigneten Stelle der Zeichnung. Überlege, ob du auch noch beschriftete Pfeile eintragen musst.

Meine genauere Zeichnung zum Wasserkreislauf



Wortspeicher

Streiche die von dir verwendeten Begriffe durch!

Niederschlag, Sonne, fließen oberirdisch, Wolken, fallen, verdunsten, Boden, fallen, verdunsten, fließen unterirdisch, versickern, verdunsten, Fluss, kondensieren, Grundwasser, fallen

3. Notiere in einem Satz, warum der Wasserkreislauf als natürliches System bezeichnet wird. Du darfst dazu den Informationstext lesen.

Was ist ein System?

Der Wasserkreislauf ist ein System. Er setzt sich aus vielen in der Natur vorkommenden Teilen zusammen, z.B. Wolken oder Niederschlag. Die Bestandteile eines Systems sind meist unsichtbar miteinander verbunden. Auch Menschen können Teile sein. Du bist z.B. ein Bestandteil deiner Klasse oder deiner Familie und stehst mit den anderen Personen in Verbindung. Solche Systeme kommen aber nicht in der Natur vor, sondern sind von Menschen gemacht.

Systeme sind sehr empfindlich. Verändert sich ein Teil, beeinflusst das andere. Dies kann für das System gut oder schlecht sein, es manchmal auch zerstören. Oft möchten Personen Systeme ändern. Dazu müssen sie aber gründlich nachdenken und alle möglichen Folgen einschätzen. Erst dann dürfen sie handeln.

Zeichnungen mit beschrifteten Kästchen und Pfeilen helfen beim Denken. Diese Zeichnungen können sehr verschieden aussehen, z.B. wie ein Kreis oder ein Netz. Manchmal werden Pfeile in unterschiedlicher Dicke, Richtung oder sogar mit zwei Pfeilspitzen verwendet. Denn Systeme sind niemals gleich.

individuelle Formulierungen, z.B.

Der Wasserkreislauf ist nicht von

Menschen gemacht und besteht aus in

der Natur vorkommenden Teilen.

1. Skizze

individuelle Zeichnung

2. Skizze

individuelle Zeichnung

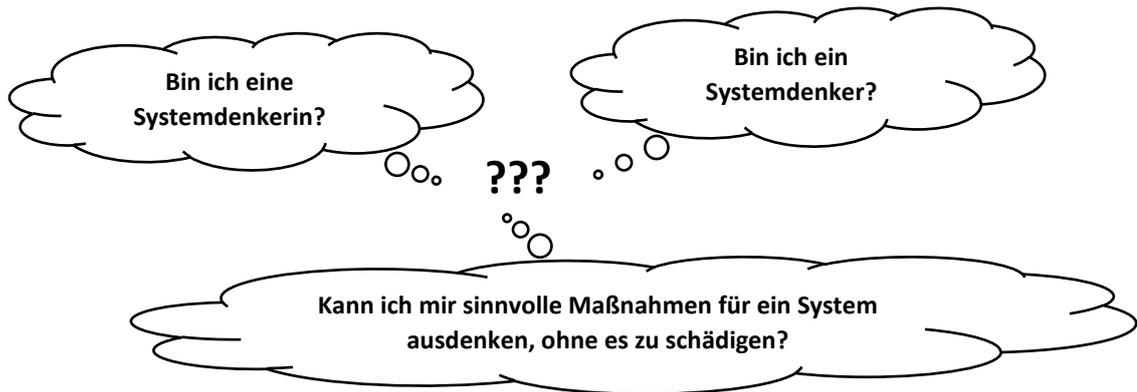
4. Fertige kleine Zeichnungen an und skizziere grob zwei unterschiedlich aussehende Systeme. Du musst die Skizzen nicht beschriften!

Einschätzungsbogen Systemkompetenz

Hinweis:

Vor dem Ausfüllen des Bogens sollten im Klassenverband die Bedeutung und der Aufbau des Einschätzungsbogens besprochen sowie das Satzverständnis geklärt werden.

Schätze dich ein!



Name: _____ Datum: _____

1. Kleineres System aus mehreren Teilen und Pfeilen	Kreuze jeweils das passende Smiley an!		
Bei der zum System gehörenden Zeichnung kann ich ...	 nicht/ kaum	 mittel- mäßig	 sehr gut
... <u>sämtliche</u> Teile <u>sinnergebend</u> anordnen.			
... <u>alle</u> Verbindungen zwischen den Teilen eintragen. Ich verwende dazu Pfeile, die in die <u>passende</u> Richtung zeigen und beschrifte sie <u>sinnvoll</u> .			
... das System mit <u>allen</u> seinen Teilen und Verbindungen <u>sinnstiftend</u> mit eigenen Worten beschreiben.			
... <u>immer</u> erkennen, ob sich zwischen einigen Teilen Verbindungen ergeben. Ich kann dann einschätzen, ob in einer Reihe starke oder schwache Wirkungen entstehen.			
... <u>ohne Hilfe</u> erfassen, welche Folgen die Veränderung oder der Ausfall eines Teiles für das gesamte System haben könnte. Die Auswirkung kann ich erklären.			

2. stark verzweigtes und aus sehr vielen Teilen bestehendes, großes System	Kreuze jeweils das passende Smiley an!		
Bei der zum System gehörenden Zeichnung kann ich ...	 nicht/ kaum	 mittel- mäßig	 sehr gut
... <u>sämtliche</u> Teile nach Gruppen <u>sinnergebend</u> anordnen. Unwichtige Teile erkenne ich und sortiere sie aus.			
... <u>alle</u> Verbindungen zwischen den Teilen mit ein- oder zweispitzigen Pfeilen <u>richtig</u> eintragen und <u>sinnvoll</u> beschriften.			
... <u>alle</u> längeren Reihen von Teilen aufspüren und ihre Wirkung mit <i>Wenn – dann –Sätzen</i> oder <i>Je – desto – Sätzen</i> <u>sinnstiftend</u> beschreiben.			
... <u>immer</u> feststellen, ob innerhalb einer Kette sich eine Wirkung <i>verstärkt oder abschwächt</i> . Ich erkenne dann, ob dies Folgen für das <i>erste Kettenteil</i> hat. Solche Rückwirkungen kann ich <u>richtig</u> mit einem Pfeil einzeichnen und <u>stimmig</u> erklären.			
... <u>ohne Hilfe</u> an der Darstellung der Pfeile und ihrer Beschriftung erkennen, welche Teile ich verändern muss, damit das System <u>verbessert</u> wird und <u>keine Nachteile</u> für Einzelteile entstehen.			

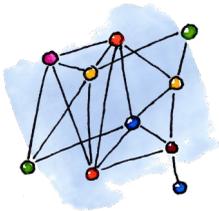
Einschätzung deiner Lehrerin oder deines Lehrers
--

Anna sitzt auf der Bank und Moritz knurrt der Magen

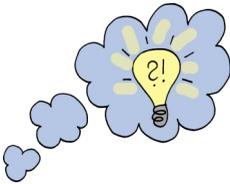
So kannst du Anna und Moritz helfen,
ihr Problem zu lösen.



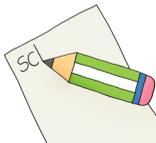
Lest euch die Kärtchen gegenseitig
vor.



Legt die Kärtchen auf dem Karton
aus und sortiert sie sinnvoll.
Überprüft eure Anordnung und klebt
die Kärtchen danach auf. Ihr dürft sie
mit Linien oder Pfeilen verbinden
und diese beschriften.



Findet Lösungsmöglichkeiten für das
Problem.



Stellt eure Lösungsvorschläge dar,
z.B. als Poster, Podcast, Bild, Text.



Stellt eure Lösungsvorschläge in der
Klasse vor.

Karten für das Mystery

„Anna sitzt auf der Bank und Moritz knurrt der Magen“

Hinweise für die Lehrkraft:

1. Die Kärtchen werden in Gruppenanzahl ausgeschnitten und in Briefumschläge gesteckt. Die Kuverts sollten mit „Anna sitzt auf der Bank und Moritz knurrt der Magen“ beschriftet sein. Alternativ können die Kärtchen auch von den jeweiligen Gruppenmitgliedern ausgeschnitten werden. Bei dieser Variante schreibt die Lehrperson den Titel des Mysterys für alle sichtbar an die Tafel.
2. Die Großbuchstaben in der rechten unteren Ecke der Kärtchen zeigen nicht die Reihenfolge an. Sie dienen einer besseren Verständigung bei der Nachbesprechung.

Vor der Schule ist
reger Betrieb.

Viele Autos halten
hintereinander und fahren
kurze Zeit später weiter, wenn
die Kinder aus dem Wagen
gestiegen sind.



A

Kerstin ist Maskenbildnerin am
Theater. Abends nach der
Vorstellung erreicht sie immer
noch den letzten Stadtbus, um
nach Hause zu kommen.



B

Anna hat verschlafen. Eilig
packt sie ihre Schulsachen
zusammen.



C

Herr Albrecht fährt jeden Tag mit
dem E-Scooter zur Arbeit, weil er
damit schneller ist als mit dem
Auto.



D

Kerstin macht ein Pausenbrot
zurecht und bringt ihre Tochter
mit dem Auto zur Schule.



E

Moritz knurrt der Magen. Er hat
nicht zu Hause gefrühstückt
und das Müsli
ohne Obst macht
ihn nicht satt.



F

An der Selbstbedienungstheke in
der Cafeteria gibt es heute keine
Teller mit frischem Obst. Auch im
Müsli fehlt das Obst.



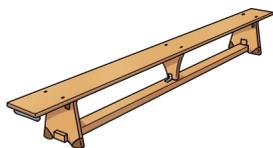
G

Die Klasse 4a hat in der 1.
Stunde Sport in der Turnhalle.
Frau Meister verbietet Anna,
ohne Hallensportschuhe
Handball zu spielen.



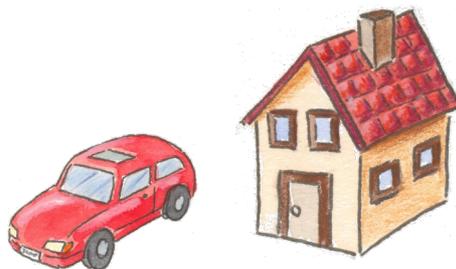
H

Anna sitzt auf der Bank am Spielfeldrand in der Turnhalle. Sie wurde von Frau Meister gerügt, dass sie zu spät kam und dann auch noch die Sportschuhe vergessen hat.



I

Kerstin braucht sehr lange, bis sie mit dem Auto zur Schule und wieder nach Hause kommt.



J

Kerstin schaut nach der Arbeit noch kurz, ob ihre Tochter schon schläft und geht dann ebenfalls ins Bett.



K

Es bilden sich lange Autoketten auf allen Straßen, die zum Marktplatz führen.



L

Vom Nachbarort fährt nur der Schulbus zur Schule am Marktplatz. Das ist für Frau Meister zu spät.



M

Anna ist Schülerin. Sie besucht die Klasse 4a der Grundschule am Marktplatz.



N

Moritz ist Arzt im Krankenhaus. Er ist seit 8 Uhr im Dienst.



Um 10 Uhr hat er eine kleine Pause, die er in der Cafeteria verbringt.

O

Klaus steht kurz vor 8 Uhr im Stau. Am Marktplatz ist heute kein Durchkommen. Er verliert über eine Stunde und kommt bei allen seinen Kunden viel zu spät an.



P

Herr Albrecht ist Koch. Er ist zuständig für den Einkauf und die Zubereitung der Mahlzeiten in der Mitarbeiterkantine und in der Cafeteria im Krankenhaus.



Q

Klaus ist als Fahrer bei einem Großhändler für Obst und Gemüse angestellt. Morgens belädt er seinen kleinen Bus mit frischer Ware und liefert diese an Großküchen und Kantinen im Umkreis aus.



R

Anna fährt jeden Schultag mit der Straßenbahn zur Schule. Sie steigt an der Haltestelle „Marktplatz“ gleich neben der Schule morgens aus und mittags ein.



S

Frau Meister ist Lehrerin der Klasse 4a an der Grundschule am Marktplatz. Sie fährt regelmäßig mit dem Fahrrad zur Schule.



T

Moritz ernährt sich sehr gesund. Er verträgt nicht alle Lebensmittel. Seit Jahren gibt es bei ihm zum Frühstück frisches Obst und Müsli.



U

Frau Meister wohnt im Nachbarort. Sie ist morgens sehr früh an der Schule und legt sorgfältig die Materialien für die Klasse bereit.



V

Anna hat in der Aufregung vergessen, ihre Sportschuhe einzupacken.



W

Klaus hat eine festgelegte Liefertour. Sein Weg führt ihn morgens mehrmals über den Marktplatz, auf den sternförmig alle Hauptstraßen münden.



X

Moritz fährt mit dem Motorrad ins Krankenhaus. Meist ist die Zeit morgens knapp bemessen und er geht ohne Frühstück aus dem Haus.



Y

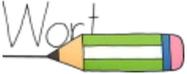
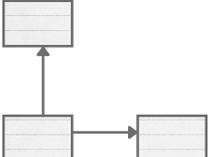
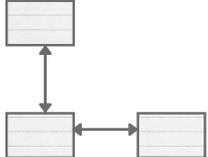
Herr Albrecht wartet um 9 Uhr immer noch auf seine bestellte Lieferung vom Großhändler. Er braucht das frische Obst und Gemüse, um die Zwischenmahlzeiten und das Mittagessen vorzubereiten.



Z

Tippkarten

(ausgeschnitten bei Bedarf als Impuls von Lehrkraft auszugeben)

<p>Tipp: Stapeln</p> <p>1. Bilde drei Stapel mit Karten zu Anna, Moritz, Rest.</p> <p>2. Den Rest-Stapel kannst du danach nochmals in kleinere aufteilen, z.B. nach weiteren Namen.</p> 	<p>Tipp: wichtiges Merkmal</p> <p>1. Unterstreiche den wichtigsten Begriff auf der Karte.</p> <p>2. Ordne nach Kärtchen, die mit diesem Begriff in Zusammenhang stehen.</p> 	<p>Tipp: Logik</p> <p>1. Suche zwischen den Informationen verschiedener Kärtchen nach einem Zusammenhang.</p> <p>2. Ordne diese Kärtchen nach <i>vorher - nachher</i> oder <i>Ursache - Folge</i> oder <i>wenn - dann</i>.</p> 
<p>Tipp: Äste</p> <p>1. Überprüfe, ob von einem Kärtchen zu mehreren anderen Kärtchen Verbindungen bestehen könnten.</p> <p>2. Stelle diese Verbindungen mit passenden Pfeilen dar.</p> 	<p>Tipp: Querdenken</p> <p>1. Untersuche, ob zwischen verschiedenen Kärtchen eine gegenseitige Verbindung besteht.</p> <p>2. Wähle eine passende Pfeildarstellung für Querverbindungen.</p> 	<p>Tipp: Überprüfen</p> <p>1. Überprüfe, ob du alle wichtigen Kärtchen verwendet hast.</p> <p>2. Ordne deine Kärtchen nochmals um, falls eine bedeutsame Information noch fehlt.</p> 

Abbildungen: Worksheetcrafter

M 7

Beobachtungs- und Interventionsbogen zum Bearbeiten des Mysterys

Namen der Gruppenmitglieder:

Phase	Beobachtung	Diagnose	Hilfestellung
Mystery-Kärtchen lesen und auslegen	<i>Beispiel</i>		
	<i>Hilflosigkeit, kein Zugang, keine Strategie zum Vorgehen, besonders A hat Probleme</i>	<i>zu viele Kärtchen / Informationen; Verständnisprobleme</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Tippkarte: ‚Stapeln‘ an alle Gruppenmitglieder</i> ➤ <i>Gespräch: Begriffe geklärt (A), Personen des Mysterys identifiziert;</i>
	Notizen zur Gruppe		

Phase	Beobachtung	Diagnose	Hilfestellung
Mystery-Kärtchen ordnen	<i>Beispiel</i>		
	<i>Ordnen der Karten gelingt nicht, besonders B und C</i>	<i>keine Merkmale zum Klassifizieren erkannt</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Tippkarte: ‚wichtiges Merkmal‘ (alle in der Gruppe)</i> ➤ <i>Gespräch (B, C): anhand Beispielparte ein bzw. zwei wichtige(s) Element(e) herausgefiltert;</i>
	Notizen zur Gruppe		

Phase	Beobachtung	Diagnose	Hilfestellung
Verbindungen herstellen	<i>Beispiel</i>		
	<i>Netzwerk ohne Struktur, keine Zusammenhänge, bei allen Mitgliedern der Gruppe</i>	<i>keine Abfolge von Ereignissen; lineare, verzweigte, kausale Bezüge nicht erkannt</i>	<i>gesamtes Team:</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Gespräch: anhand zweier Kärtchen nach zeitlicher Reihenfolge oder Ursache-Wirkung gefragt;</i> ➤ <i>Tippkarte: ‚Logik‘</i> ➤ <i>Tippkarte: ‚Äste‘</i> ➤ <i>Tippkarte: ‚Querdenken‘</i>
	Notizen zur Gruppe		

Phase	Beobachtung	Diagnose	Hilfestellung
Mystery-Kärtchen umordnen	<i>Beispiel</i>		
	<i>wichtige Informationskärtchen unberücksichtigt, D setzt sich mit seiner Meinung unreflektiert durch</i>	<i>D vom eigenen Weg überzeugt, lässt keine Alternativen zu</i>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Tippkarte: ‚Überprüfen‘ (D)</i> ➤ <i>Gespräch mit allen: auf Themen der übrigen Informationskärtchen aufmerksam gemacht;</i>
	Notizen zur Gruppe		

Zusätzliche Notizen:

In Anlehnung an: VANKAN (Hrsg.), ROHWER & SCHULER 2007, S. 108; LEAT, D. & A. NICHOLS (1999): Mysteries Make you Think. Series: Theory into Practice, professional Development for Geography Teachers. Sheffield: Geographical Association, S. 30f.



R



Y



D

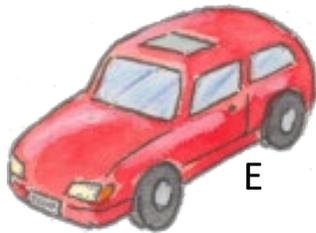
**Wer nutzt was?
Ordne zu und
erkläre!**



S



T



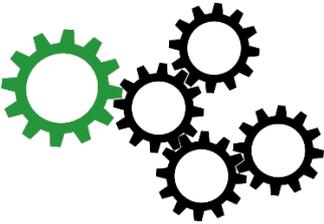
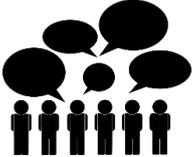
E

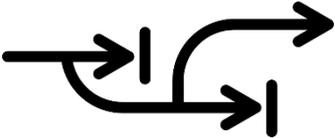


B

Strategiekarten

(ausgeschnitten in einer Box, frei zugänglich für Schülerinnen und Schüler)

<p>Betrachten des Ganzen</p> <p>Behalte den Überblick über das gesamte System!</p> 	<p>Gedankliches Durchspielen der Idee</p> <p>Was wäre, wenn deine Idee eintritt? Was würde danach passieren?</p> 	<p>Überprüfen der Idee nach Folgen für andere</p> <p>Welche Folgen hat deine Idee für die anderen Personen im System?</p> 
<p>Betrachten des Lösungsvorschlages aus der Sicht anderer</p> <p>Was würden andere Personen zu deinem Lösungsvorschlag sagen? Welche Folgen hätte er für sie und wie würden sie reagieren? Denke auch an Personen außerhalb des Systems.</p> 	<p>Überlegungen zur Dauerhaftigkeit der Lösungen</p> <p>Ist deine Lösung auf Dauer sinnvoll, umsetzbar und haltbar (nachhaltig)?</p> 	<p>Beeinflussung der Idee für zukünftige Situationen</p> <p>Hat deine Idee Auswirkungen auf die Zukunft?</p> 

<p>Mehrere Maßnahmen an verschiedenen Stellen oder nur eine Lösung an einer Stelle?</p> <p>Besteht deine Idee aus einer oder aus mehreren Lösungen?</p> 	<p>Überlegungen zu Auswirkungen der Maßnahme an verschiedenen Stellen</p> <p>Treten die Folgen der Maßnahme an mehreren Stellen auf? Sind von der Maßnahme eine oder mehrere Personen/ Orte/ Dinge betroffen?</p> 	<p>Sofortige oder verzögerte Auswirkung durch die Idee?</p> <p>Treten die Folgen der Idee gleich oder erst später auf?</p> 
<p>Anpassen von Lösungen, falls Idee nicht erfolgversprechend</p> <p>Kann deine Lösung geändert werden, falls sie nicht erfolgreich ist?</p> 	<p>Klären, ob unbeabsichtigte Folgen durch Idee drohen</p> <p>Welche Folgen könnte deine Idee jetzt oder später haben, die du in deiner Lösung nicht vorgesehen hast?</p> 	

In Auswahl und modifiziert in Anlehnung an [www. watersfoundation.org](http://www.watersfoundation.org) (2010), zit. nach REMPFLE & UPHUES (2011), S. 31f.; BENSON & MARLIN (2017)

Abbildungen: pixabay

M 10

Dokumentationsbogen zum Entwickeln und Präsentieren systemadäquater Maßnahmen

Name:

Gruppenmitglieder:

Partner*innen bei Präsentationsform:

Kriterium	Ausprägung und Überlegungen zur weiteren Förderung
Umfang und Komplexität der Vorschläge (z.B. Anzahl, berücksichtigtes Beziehungsgeflecht)	
Entwicklung des Vorschlages / der Vorschläge mit oder ohne Hilfestellung (z.B. Strategiekarten, Coaching durch L)	
Logik des Vorschlages / der Vorschläge und Argumentation (z.B. bizarr, sinnvoll, schlüssig, Rückbezug auf Mystery-Kärtchen)	
System adäquanz des Vorschlages / der Vorschläge (keine Schädigung für System als Ganzes oder von Teilen)	

<p>Prognose für Systementwicklung durch Vorschlag / Vorschläge (z.B. langfristige Verbesserung, einseitige oder zu kurz gegriffene Maßnahme(n))</p>	
<p>Passung der Darstellungsform zum Komplexitätsgrad des Vorschlages / der Vorschläge (z.B. Poster, Leporello für vielschichtige, komplexe Maßnahmen)</p>	
<p>Rückgriff auf eigene Begabungen bei Wahl der Ausdrucksform (z.B. sprachlich-verbale Begabung: Text, Podcast; künstlerisch: Bild)</p>	
<p>Erkennbare Weiterentwicklung im Ausbau persönlicher Stärken und im gezielten Angehen persönlicher Schwächen</p>	
<p>Sonstige Aspekte (z.B. Selbstbewusstsein, mündliche Ausdrucksfähigkeit, Teamfähigkeit)</p>	